Vorhabensbezogene Angaben					
5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum	in a				
⊠ nachgewiesen ⊠ potenziell					
Qualitative Nachweise im UG 500, darunter auch mögliche Vorkommen im	ı Baufeld				
6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach	1 § 44 B	NatSchG			
a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?	⊠ ja	nein			
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch die Flächen betroffenen Bereiche vorkommen und daher zerstört werden.	iinanspruch	าnahme			
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	⊠ nein			
c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)	⊠ ja	□nein			
Da es sich um eine Brutvogelart handelt, die alljährlich ihr Nest neu baut und für die adäquate Habitatstrukturen im direkt angrenzenden Umfeld, dabei aber immer noch innerhalb ihrer Reviere, zur Verfügung stehen, ist gewährleistet, dass bei dem Verlust einer Fortpflanzungsstätte die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt.					
d) Wenn Nein – <u>kann die ökologische Funktion durch</u>					
vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF) gewährleistet werden?	☐ ja	nein			
Der Verbotstatbestand "Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.	ju	⊠ nein			
6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)					
a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet</u> <u>werden?</u> (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)	⊠ ja	nein			
Baubedingt: Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch d Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vorkommen und daher ze		len.			
<u>Betriebsbedingt</u> : Da es sich um ein Ersatzneubau handelt, sind keine zus betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.	ätzlichen				
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? Rodung nur außerhalb der Fortpflanzungsperiode	⊠ ja	nein			
c) <u>Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungs-maßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-</u>	- .	<u> </u>			
<u>oder Tötungsrisiko</u>	ja 	nein			
Der Verbotstatbestand "Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein			

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)				
a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs	<u>5-,</u>			
Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs zeiten erheblich gestört werden?	□ia	nein		
Aufgrund der artspezifischen Verhaltensökologie ist diese Art nicht als b	_ ,			
störungs- oder lärmempfindlich einzustufen, so dass es weder bau- noc		dingt		
zu relevanten Auswirkungen kommen kann.	[
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?	∐ ja	∐ nein		
c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden?	☐ ja	nein		
Der Verbotstatbestand "erhebliche Störung" tritt ein.	 ja	nein		
Doi voi sociolai socialità di interiori				
6.4 Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowi				
oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1	I Nr. 4 BI	NatSchG)		
a) Können wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre	·			
Standorte beschädigt oder zerstört werden?	☐ ja	nein		
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	nein		
c) Sind vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)				
möglich?	ja	nein		
d) <u>Wird die ökologische Funktion im räumlichen</u>				
Zusammenhang gewahrt?	ja 	nein		
Der Verbotstatbestand "Entnahme von wild lebenden				
Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte'' tritt ein.	☐ ja	⊠ nein		
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatS erforderlich?	cnG			
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1				
Nr. 1- 4 BNatSchG ein?	☐ ja	nein		
(Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose	<u> </u>			
und der vorgesehenen Maßnahmen)				
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen				
Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!				
→ weiter unter Pkt. 7 "Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen"				
7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL				
Entfällt, da das Eintreten von Verbotstatbeständen ausgeschlossen werden kann.				
werden kann.				

8. Z	usammenfassung
	gende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den nunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:
\boxtimes	Vermeidungsmaßnahmen
	CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang
	FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus
	Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt
	er Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Snahmen
	tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass <u>keine Ausnahme</u> gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL <u>erforderlich</u> ist
	liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL
	sind die <u>Ausnahmevoraussetzungen</u> des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL <u>nicht erfüllt!</u>

Allgemeine Angaben zur Art 1. Durch das Vorhaben betroffene Art				
Sumpfrohrsänger (<i>Acroc</i>				
2. Schutzstatus und Gefä			Listen	
FFH-RL- Anh. IV - Art* RL Deutschland Europäische Vogelart* RL Hessen ggf. RL regional				
3. Erhaltungszustand			1	
Bewertung nach Ampel-Schema:	unbekannt	günstig GRÜN	ungünstig- unzureichend GELB	ungünstig- schlecht ROT
EU EIONET (2018)	. 🔲			
Deutschland: kontinentale Region RYSLAVY et al. (2020)		\boxtimes		
Hessen Kreuziger et al. (2023)				
4. Charakterisierung der	betroffene	n Art		
4.1 Lebensraumansprü	che und Ve	erhaltens	weisen	
Nisthabitat/Fortpflanzungsstätte: Röhrichte, feuchte Hochstaudenfluren Störungsempfindlichkeit: sehr gering (Fluchtdistanz 10 m) Jahresphänologie: Langstreckenzieher (ab Mai im Brutgebiet)				
4.2 Verbreitung				
Bestand: > 6.000 Rev. (Kreuziger et al. 2023), Stübing et al. (40.000-60.000 Rev.) Verbreitung: annähernd flächendeckend (Rasterfrequenz 94,9 % nach Stübing et al. 2010).				

Vorhabensbezogene Angaben				
5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum				
☑ nachgewiesen ☑ potenziell Qualitative Nachweise im UG 500, darunter auch mögliche, wenn auch un im Baufeld	wahrschei	nliche Vorkommen		
6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach	§ 44 E	3NatSchG		
6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)				
 a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden? (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch die Flächen 	⊠ ja iinanspruc	□ nein		
betroffenen Bereiche vorkommen und daher zerstört werden. b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	⊠ nein		
c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs- Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) Da es sich um eine Brutvogelart handelt, die alljährlich ihr Nest neu bau adäquate Habitatstrukturen im direkt angrenzenden Umfeld, dabei aber innerhalb ihrer Reviere, zur Verfügung stehen, ist gewährleistet, dass be	immer nod ei dem Ver	ch lust einer		
Fortpflanzungsstätte die ökologische Funktion im räumlichen Zusammer	nhang gew	/ahrt bleibt.		
d) Wenn Nein – <u>kann die ökologische Funktion durch</u> <u>vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u>				
gewährleistet werden?	☐ ja	nein		
Der Verbotstatbestand "Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein		
6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)				
a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet</u> <u>werden?</u> (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)	⊠ ja	☐ nein		
<u>Baubedingt</u> : Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch d Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vorkommen und daher ze		den.		
Betriebsbedingt: Da es sich um ein Ersatzneubau handelt, sind keine zus betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.	ätzlichen			
b) <u>Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?</u> Rodung nur außerhalb der Fortpflanzungsperiode	⊠ ja	nein nein		
c) Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungs-				
maßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs- oder Tötungsrisiko	☐ ja	⊠ nein		
Der Verbotstatbestand "Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein		

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSch	ıG)	7		
a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-,	L			
Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs	□ia	⊠ nein		
zeiten erheblich gestört werden?		□ Hei⊓		
Aufgrund der artspezifischen Verhaltensökologie ist diese Art nicht als bes störungs- oder lärmempfindlich einzustufen, so dass es weder bau- noch bzu relevanten Auswirkungen kommen kann.		lingt.		
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?	☐ ja	nein		
c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden?	ja	nein nein		
Der Verbotstatbestand "erhebliche Störung" tritt ein.	ja	⊠ nein		
6.4 Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie				
oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1				
a) <u>Können wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre</u>				
Standorte beschädigt oder zerstört werden?	☐ ja	nein		
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	nein		
c) Sind vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)		<u></u> .		
möglich?	☐ ja	nein		
d) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	☐ ja	nein		
Der Verbotstatbestand "Entnahme von wild lebenden				
Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer				
Standorte" tritt ein.	ja	⊠ nein		
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?				
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja	⊠ nein		
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen	¢			
Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!				
→ weiter unter Pkt. 7 "Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen"				
7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL				
Entfällt, da das Eintreten von Verbotstatbeständen ausgeschlossen werden kann.				

8. Zusammenfassung
Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:
CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang
FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus
Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt
<u>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen</u> <u>Maßnahmen</u>
tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist
liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL
sind die <u>Ausnahmevoraussetzungen</u> des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL <u>nicht erfüllt!</u>

Allgemeine Angaben zur Art					
1. Durch das Vorhaben b	etroffene A	rt			
Tannenmeise (<i>Parus atei</i>	r)				
2. Schutzstatus und Gefä	hrdungsst	ufe Rote	Listen		
FFH-RL- Anh. IV - Art		* RL	_ Deutschland		
Europäische Vogelart			_ Hessen f. RL regional		
		99	ii. The regional		
3. Erhaltungszustand					
Bewertung nach Ampel-Schema: unbekannt günstig ungünstig- unzureichend schlecht GRÜN GELB ROT					
EU EIONET (2018)					
Deutschland: kontinentale Region Ryslavy et al. (2020)		\boxtimes			
Hessen Kreuziger et al. (2023)					
4. Charakterisierung der	betroffene	n Art			
4.1 Lebensraumansprü	che und Ve	erhaltens	weisen		
Nisthabitat/Fortpflanzungsstätte: Kle	inhöhlenbrüter l	Nadelwald m	it alljährlich neuem N	estbau	
Störungsempfindlichkeit: sehr gering	(Fluchtdistanz	10 m)			
Jahresphänologie: Standvogel (ganzjährig im Brutgebiet)					
4.2 Verbreitung					
Bestand: > 6.000 Rev. (Kreuziger et al. 2023), Stübing et al. (89.000-110.000 Rev.)					
Verbreitung: flächendeckend (Rasterfrequenz 96,5 % nach Stübing et al. 2010).					

 5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum ☑ nachgewiesen ☑ potenziell Qualitative Nachweise im UG 500, darunter auch mögliche, wenn auch unwahrscheinliche Vorkommen im Baufeld 6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG 6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs-
Qualitative Nachweise im UG 500, darunter auch mögliche, wenn auch unwahrscheinliche Vorkommen im Baufeld 6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG
6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG
6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortoflanzungs-
oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)
a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?
b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ja 🖂 nein
c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs- Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG) Da es sich um eine Brutvogelart handelt, die alljährlich ihr Nest neu baut und für die adäquate Habitatstrukturen im direkt angrenzenden Umfeld, dabei aber immer noch innerhalb ihrer Reviere, zur Verfügung stehen, ist gewährleistet, dass bei dem Verlust einer Fortpflanzungsstätte die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt bleibt.
d) Wenn Nein – <u>kann die ökologische Funktion durch</u>
vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)
gewährleistet werden? ja nein
Der Verbotstatbestand "Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.
6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)
a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet</u> <u>werden?</u>
Baubedingt: Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch die Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vorkommen und daher zerstört werden.
Betriebsbedingt: Da es sich um ein Ersatzneubau handelt, sind keine zusätzlichen betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.
b) <u>Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?</u> Rodung nur außerhalb der Fortpflanzungsperiode
c) <u>Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungs-</u> <u>maßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-</u> <u>oder Tötungsrisiko</u>
Der Verbotstatbestand "Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein. 🗌 ja 🔀 nein

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)				
a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs zeiten erheblich gestört werden?				
Aufgrund der artspezifischen Verhaltensökologie ist diese Art nicht als bes störungs- oder lärmempfindlich einzustufen, so dass es weder bau- noch b zu relevanten Auswirkungen kommen kann.		dingt		
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?	☐ ja	nein		
c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden?	☐ ja	nein		
Der Verbotstatbestand "erhebliche Störung" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein		
6.4 Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG)				
a) Können wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört werden?	☐ ja	nein		
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	nein		
c) <u>Sind vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u> <u>möglich?</u>	ja	nein		
d) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	☐ ja	nein		
Der Verbotstatbestand "Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein		
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich?				
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja	⊠ nein		
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen				
Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!				
→ weiter unter Pkt. 7 "Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen"				
7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL				
Entfällt, da das Eintreten von Verbotstatbeständen ausgeschlossen werden kann.				

8. Z	usammenfassung
	gende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den nunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:
\boxtimes	Vermeidungsmaßnahmen
	CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang
	FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus
	Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt
	er Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen nahmen
	tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass <u>keine Ausnahme</u> gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL <u>erforderlich</u> ist
	liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL
	sind die <u>Ausnahmevoraussetzungen</u> des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL <u>nicht erfüllt!</u>

Allgemeine Angaben zur Art				
1. Durch das Vorhaben betroffene Art				
Turmfalke (<i>Falco tinnunc</i>	ulus)			-
2. Schutzstatus und Gefä	hrdungsst	ufe Rote	Listen	
FFH-RL- Anh. IV - Art Europäische Vogelart		* RL	_ Deutschland _ Hessen ıf. RL regional	
3. Erhaltungszustand			1	
Bewertung nach Ampel-Schema:	unbekannt	günstig GRÜN	ungünstig- unzureichend GELB	ungünstig- schlecht ROT
EU EIONET (2018)				
Deutschland: kontinentale Region Ryslavy et al. (2020)		\boxtimes		
Hessen Kreuziger et al. (2023)				
4. Charakterisierung der l	betroffene	n Art		
4.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen Nisthabitat/Fortpflanzungsstätte: Horstbrüter Offenland mit alljährlich neuem Nestbau Störungsempfindlichkeit: hoch (Fluchtdistanz 100 m) Jahresphänologie: Teilzieher/Kurzstreckenzieher (ab März im Brutgebiet)				
4.2 Verbreitung Bestand: 4.000-6.000 Rev. (Kreuziger et al. 2023) Verbreitung: flächendeckend (Rasterfrequenz 99,1 % nach Stübing et al. 2010).				

 5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum
 Vereinzelte Vorkommen im Umfeld, aber keine im Raum unter 100 m 6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG 6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungsoder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der
 6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach § 44 BNatSchG 6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der
6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der
oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der
Tractal Control of the Control of th
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) Es kommen keine Fortpflanzungsstätten innerhalb der durch die Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vor.
b) <u>Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?</u> ja in nein
c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs- Maßnahmen (CEF) gewahrt? [] ja
d) Wenn Nein – <u>kann die ökologische Funktion durch</u> <u>vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u> <u>gewährleistet werden?</u>
Der Verbotstatbestand "Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein. ☐ ja ☐ nein
6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)
a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet</u> <u>werden?</u> ☐ ja ☒ nein
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt) <u>Baubedingt</u> : Es kommen keine Fortpflanzungsstätten innerhalb der durch die Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vor.
<u>Betriebsbedingt</u> : Da es sich um ein Ersatzneubau handelt, sind keine zusätzlichen betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.
betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSc	hG)	
a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs-	'n	
Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs zeiten erheblich gestört werden?	☐ ja	nein
Auch wenn es sich um eine störungsempfindliche Art handelt, kann es auf Entfernung von > 100 m bei dieser Art weder zu bau noch betriebsbeding Auswirkungen kommen.	-	
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?	□ ja	nein
c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden?	☐ ja	nein
Der Verbotstatbestand "erhebliche Störung" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein
6.4 Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1		
a) Können wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört werden?	☐ ja	nein
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	nein
c) <u>Sind vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u> <u>möglich?</u>	☐ ja	nein
d) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang gewahrt?	☐ ja	nein
Der Verbotstatbestand "Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatSc erforderlich?	hG	
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja	⊠ nein
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen		
Wenn JA – Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!		
→ weiter unter Pkt. 7 "Prüfung der Ausnahmevoraus	ssetzung	en"
7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs.	1 FFH-	RL
Entfällt, da das Eintreten von Verbotstatbeständen werden kann.	ausges	schlossen

8. Zusammenfassung
Folgende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den Planunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:
☐ Vermeidungsmaßnahmen
CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang
FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus
Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt
<u>Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen</u> <u>Maßnahmen</u>
tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass keine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL erforderlich ist
liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL
sind die <u>Ausnahmevoraussetzungen</u> des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL <u>nicht erfüllt!</u>

Allgemeine Angaben zur Art				
1. Durch das Vorhaben be	etroffene A	rt		
Wintergoldhähnchen (<i>R</i> e	gulus regu	ılus)		
2. Schutzstatus und Gefä	hrdungsst	ufe Rote	Listen	
FFH-RL- Anh. IV - Art Europäische Vogelart		* RL	Deutschland . Hessen f. RL regional	
3. Erhaltungszustand				
Bewertung nach Ampel-Schema:	unbekannt	günstig GRÜN	ungünstig- unzureichend GELB	ungünstig- schlecht ROT
EU EIONET (2018)	. 🗆			
Deutschland: kontinentale Region Ryslavy et al. (2020)		\boxtimes		
Hessen Kreuziger et al. (2023)				
4. Charakterisierung der	betroffene	n Art		
4.1 Lebensraumansprüc Nisthabitat/Fortpflanzungsstätte: Fre Störungsempfindlichkeit: sehr gering Jahresphänologie: Teilzieher (ab Mä	che und Ve ibrüter Nadelwa (Fluchtdistanz (e rhaltens ald mit alljährl 5 m)		
4.2 Verbreitung	÷,			
Bestand: > 6.000 Rev. (Kreuziger et a Verbreitung: flächendeckend (Rasterf				

Vorhabensbezogene Angaben		
5. Vorkommen der Art im Untersuchungsraum		
⊠ nachgewiesen ⊠ potenziell		
Qualitative Nachweise im UG 500, darunter auch mögliche, wenn auch un im Baufeld	wahrschei	nliche Vorkommen
6. Prognose und Bewertung der Tatbestände nach	1 § 44 E	3NatSchG
6.1 Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fo oder Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatScl		zungs-
a) Können Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden?	⊠ ja	nein
(Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)		
Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch die Flächer betroffenen Bereiche vorkommen und daher zerstört werden.	ninanspruc	hnahme
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	🛛 nein
c) Wird die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang ohne vorgezogene Ausgleichs- Maßnahmen (CEF) gewahrt? (§ 44 Abs. 5 Satz 2 BNatSchG)	⊠ ja	□nein
Da es sich um eine Brutvogelart handelt, die alljährlich ihr Nest neu bau adäquate Habitatstrukturen im direkt angrenzenden Umfeld, dabei aber innerhalb ihrer Reviere, zur Verfügung stehen, ist gewährleistet, dass beFortpflanzungsstätte die ökologische Funktion im räumlichen Zusamme	immer nod ei dem Ver	ch lust einer
d) Wenn Nein – <u>kann die ökologische Funktion durch</u> <u>vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u>		
gewährleistet werden?	☐ ja	nein
Der Verbotstatbestand "Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein
6.2 Fang, Verletzung, Tötung wild lebender Tiere (§ 44 Abs.1 Nr.1 BNatSchG)		H
a) <u>Können Tiere gefangen, verletzt oder getötet</u> <u>werden?</u> (Vermeidungsmaßnahmen zunächst unberücksichtigt)	⊠ ja	nein
Baubedingt: Einzelne Fortpflanzungsstätten können innerhalb der durch or Flächeninanspruchnahme betroffenen Bereiche vorkommen und daher ze	die erstört werd	den.
<u>Betriebsbedingt</u> : Da es sich um ein Ersatzneubau handelt, sind keine zus betriebsbedingten Beeinträchtigungen gegeben.	sätzlichen	
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich? Rodung nur außerhalb der Fortpflanzungsperiode	⊠ ja	nein nein
c) <u>Verbleibt unter Berücksichtigung der Vermeidungs-</u> <u>maßnahmen ein signifikant erhöhtes Verletzungs-</u> <u>oder Tötungsrisiko</u>	∐ ja	⊠ nein
Der Verbotstatbestand "Fangen, Töten, Verletzen" tritt ein.		⊠ nein

6.3 Störungstatbestand (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSc	hG)	
a) Können wild lebende Tiere während der Fortpflanzungs- Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungs zeiten erheblich gestört werden?	ı ∐ ja	⊠ nein
Aufgrund der artspezifischen Verhaltensökologie ist diese Art nicht als bes störungs- oder lärmempfindlich einzustufen, so dass es weder bau- noch l zu relevanten Auswirkungen kommen kann.	sonders betriebsbed	dingt
b) Sind Vermeidungs-Maßnahmen möglich?	☐ ja	nein
c) Wird eine erhebliche Störung durch Maßnahmen vollständig vermieden?	☐ ja	nein
Der Verbotstatbestand "erhebliche Störung" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein
6.4 Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie oder Zerstörung ihrer Standorte (§ 44 Abs. 1 a) Können wild lebende Pflanzen entnommen oder ihre		
Standorte beschädigt oder zerstört werden?	☐ ja	nein
b) Sind Vermeidungsmaßnahmen möglich?	☐ ja	nein
c) <u>Sind vorgezogene Ausgleichs-Maßnahmen (CEF)</u> <u>möglich?</u>	☐ ja	nein nein
d) <u>Wird die ökologische Funktion im räumlichen</u> <u>Zusammenhang gewahrt?</u>	☐ ja	nein
Der Verbotstatbestand "Entnahme von wild lebenden Pflanzen sowie Beschädigung oder Zerstörung ihrer Standorte" tritt ein.	☐ ja	⊠ nein
Ausnahmegenehmigung nach § 45 Abs. 7 BNatScerforderlich?	hG	
Tritt einer der Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 BNatSchG ein? (Unter Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Maßnahmen)	☐ ja	⊠ nein
Wenn NEIN – Prüfung abgeschlossen		
Wenn JA — Ausnahme gem. § 45 Abs.7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 FFH- RL erforderlich!		
→ weiter unter Pkt. 7 "Prüfung der Ausnahmevorau	ssetzung	jen"
7. Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. i. V. mit Art. 16 Abs	. 1 FFH	-RL
Entfällt, da das Eintreten von Verbotstatbeständer werden kann.	ı ausge	schlossen

8. Z	usammenfassung
Fol Pla	gende fachlich geeignete und zumutbare Maßnahmen sind in den nunterlagen dargestellt und berücksichtigt worden:
\boxtimes	Vermeidungsmaßnahmen
	CEF-Maßnahmen zur Funktionssicherung im räumlichen Zusammenhang
	FCS-Maßnahmen zur Sicherung des derzeitigen Erhaltungszustandes der Population über den örtlichen Funktionsraum hinaus
	Gegebenenfalls erforderliche/s Funktionskontrolle/Monitoring und/oder Risikomanagement für die oben dargestellten Maßnahmen werden in den Planunterlagen verbindlich festgelegt
Unt Maß	er Berücksichtigung der Wirkungsprognose und der vorgesehenen Snahmen
	tritt kein Verbotstatbestand des § 44 Abs. 1 Nr. 1- 4 ein, so dass <u>keine Ausnahme</u> gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG, ggf. in Verbindung mit Art. 16 FFH-RL <u>erforderlich</u> ist
`	liegen die Ausnahmevoraussetzungen vor gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG ggf. in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL
	sind die <u>Ausnahmevoraussetzungen</u> des § 45 Abs. 7 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 FFH-RL <u>nicht erfüllt!</u>